

Christen immer und zu jeder Zeit umsonst eintreten; und außerdem wurde nicht jeder beliebige Ketzler und Abtrünnige in diese Kirche eingelassen, weder um Gold noch umsonst. Aber seitdem das Grab des Herrn in Beschlag genommen ist, sind die Pilger Gefangene, so daß sie in Jerusalem nichts tun können, wenn es den Sarazenen nicht genehm ist.

0300

0298

Vor wenigen Jahren war es so der Brauch, daß die Sarazenen morgens bei Sonnenaufgang die Kirche öffneten, die Pilger bis zum Abend eingeschlossen hielten und sie bei Sonnenuntergang hinaustrieben. Und das war erträglich. Aber jetzt wird das gerade umgekehrt gehandelt: Sie öffnen nämlich spätabends für uns und werfen uns in der Frühe hinaus. Und das ist sehr hart und beschwerlich, weil wir in den Nächten, die wir in der Kirche verbringen, zu wenig oder gar nicht zur Ruhe kommen, und dies wegen der unmittelbar aufeinander folgenden Besuche der heiligen Stätten und wegen des Umhergehens, auch wegen der Abfolge von Gottesdiensten; und dann wegen des Geheuls und jämmerlichen Geschreis der orientalischen Christen, die während der ganzen Nacht die Kirche mit ohrenbetäubendem Lärm erfüllen; und wegen der Geschäfte der Händler; und zuletzt wegen der Unmenge von Flöhen, die überall auf dem Boden herumhüpfen; und wo immer ein Mensch sich zum Schlafen oder Beten niederläßt, ist er sofort voller Flöhe und hat keine Ruhe. Woher aber diese Flöhe kommen, weiß ich nicht, außer daß sie vielleicht durch die Beschaffenheit des Marmors hervorgebracht werden, oder die Tempelwächter sie hegen und pflegen statt sie zu töten.

0304

0294

0309

0289

0349

0249

Nach diesen nächtlichen Mühen und Unruhen <I, 347> aber zwingen wir uns, gleich nachdem wir aus der Kirche getrieben wurden, zur Besichtigung anderer Stätten weiterzugehen und uns abermals abzumühen; und so kommen die Pilger vom Wachen und Fasten und den Strapazen ziemlich von Kräften; und es bleibt ihnen kaum genügend Zeit, um zu essen. Und deshalb ist in dieser Hinsicht die jetzige Regelung lästig, obwohl sie unter anderen Gesichtspunkten besser ist als die andere. Ich möchte nämlich viel lieber die Nacht hindurch in der Kirche eingeschlossen sein als den Tag über.

0399

0199

0799

### Von den verschiedenartigen Glaubensgemeinschaften in der Grabes-Kirche.

So wie die Vielfalt der Geschöpfe das Universum ziert und den Schöpfer als wunderbar und vollkommen erweist, so würde auch die Vielfalt der Völker, Sitten, Sprachen und Gebräuche die katholische Kirche zieren und unseren Erlöser als wunderbar und vollkommen erweisen, wenn unter ihnen wenigstens keine widerwärtige Verdrehtheit von Heiden, Ketzern und Abtrünnigen anzutreffen wäre, obgleich sich Gott auch an ihnen als wunderbar und vollkommen erweist. Die Kirche des heiligen Grabes ist durch die Vielfalt der Völker, die in ihr Gott loben, herrlicher als alle Kirchen der Welt; sie wird jedoch durch die schrecklichen Irrtümer derer, die sie betreten, abscheulich verunstaltet. Denn einst sind Christen aus der ganzen Welt und aller Sprachen hineingegangen, die ohne Irrtümer, ohne Treulosigkeit und ohne Aberglauben Gott dienen wollten; und keinen aus der kirchlichen Gemeinschaft Ausgeschlossenen, Abtrünnigen und Ketzern wurde der Zutritt gestattet, von denen jetzt, o weh, der Tempel voll ist und diese Kirche entehrt wird.

Ende

Anfang

Es gibt aber sieben Arten von Christen in diesem Tempel, von denen jede ihre eigene Lehre, ihren eigenen Ritus, ihren eigenen Chor hat, Leute mit ganz verschiedenen Irrlehren und